



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
eMail klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, 27.05.2021

RESOLUTIONSANTRAG

Wahlpflichtfach „Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)“ an Innsbrucker Pflichtschulen

sowie

Umsetzung Lehrpläne für „Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)“, um diese als Unterrichtssprache/Hauptfach, auch für bilingualen Unterricht, anwenden zu können.

Gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche werden in ihrem schulischen Entwicklungspotenzial gegenüber ihren hörenden Mitschüler:innen leider meist diskriminiert und benachteiligt. Aber auch im gesellschaftlichen und sozialen Miteinander mit Altersgenoss:innen und in der Kommunikation mit ihrer Umwelt stoßen sie auf diskriminierende Barrieren und eine nur eingeschränkte Möglichkeit sich zu verständigen, was sie auch in ihrem Erwachsenenleben begleiten wird.

Oft kann nur ihr engstes soziales Umfeld mit ihnen Dank der Kenntnis der Österreichischen Gebärdensprache kommunizieren. Um sich selbstbestimmt artikulieren sowie frei bewegen und entfalten zu können, ist es also notwendig den Anteil unter den hörenden Menschen, die in der Österreichischen Gebärdensprache kommunizieren können, sukzessive zu erhöhen.

Um das zu erreichen, ist es dringend notwendig, in allen Pflichtschulen, unabhängig davon, ob auch gehörlose Kinder diese besuchen, als ersten Schritt das Wahlpflichtfach „Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)“ anzubieten und in einem zeitnah folgenden zweiten Schritt die Lehrpläne für das Schulfach „Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)“ zu implementieren, die für die Einheitlichkeit der Standards und Benotung die notwendige Grundlage bilden. Dadurch kann die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) als Unterrichtssprache verwendet, als Hauptfach eingerichtet und bilingualer Unterricht ermöglicht werden. Der Mehrheitsgesellschaft der Hörenden kann ein Bewusstsein für

dieses Thema entwickeln und Kommunikationsmittel für den Dialog mit gehörlosen oder hörbeeinträchtigten Mitmenschen erwerben.

Entsprechende Entwürfe liegen im zuständigen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung auf, harren aber seit zwei Jahren ihrer Umsetzung.

Derzeit sind Angebote, die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) zu erlernen, sehr rar. Zum Glück ist es durch ausdauerndes Bemühen des Gehörlosenverbandes Tirol und Mitstreiter:innen gelungen, ein 6-semesteriges Bachelor-Studium zur Gebärdensprachdolmetscher:in an der FH Gesundheit in Innsbruck einzurichten. Jedoch reicht das bei Weitem nicht aus.

Mehrsprachigkeit ist ein Schatz, für jede:n Einzelne:n persönlich sowie für die gesamte Gesellschaft – die Österreichische Gebärdensprache als verfassungsmäßig anerkannte Sprache (Art. 8 Abs. 3 B-VG) gehört hier ebenso dazu.

Daher spricht sich der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck für die ehestmögliche Einführung des Wahlpflichtfachs Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) an Innsbrucker Pflichtschulen aus sowie für den ehestmöglichen Erlass der Lehrpläne zur Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) durch das zuständige Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Bürgermeister Georg Willi wird beauftragt, den vorliegenden Resolutionsantrag an Bildungsminister Dr. Heinz Faßmann sowie an Tirols Bildungslandesrätin und Präsidentin der Bildungsdirektion Dr.in Beate Palfrader zur ehestmöglichen Behandlung und Umsetzung zu übermitteln.

StRⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Mayr, SPÖ